

II-2442 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12357J

1981 -05- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.STIX, DR.FRISCHENSCHLAGER, PROBST  
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Fitneßzentrum für die Studenten der Montanuniversität Leoben

Die Montanuniversität Leoben, die als letzte Hochschule Österreichs ein Sportinstitut erhielt, besitzt weder einen Turnsaal noch eine eigene Freiluftanlage. Seit acht Jahren bestehen laut diversen Zeitungsmeldungen konkrete Pläne für ein Fitneßcenter. Das Projekt wurde bis heute aber nicht realisiert. 1973 mußten sogar 4,2 Millionen Schilling (zweckgebundene Subvention) für eine Sportgeräteausstattung abgewiesen werden, weil keine geeigneten Räume vorhanden waren.

Der einzige Turnsaal, den die Leobner Studenten derzeit benützen können, befindet sich auf dem Dachboden des Schulgebäudes und ist sanierungsbedürftig. Dieser Raum wurde im Jahre 1953 durch einen Brand teilweise schwer beschädigt. Ohne ihn zu sanieren, wurde im Jahre 1970 besagter Dachbodenraum vom Landesbauamt neuerlich als Turnsaal gewidmet. Seither bemüht sich das Institut für Bildungsförderung und Sport an der Montanuniversität um den Ausbau dieser Sportstätte. Angesichts dieses seit Jahren unbefriedigenden Zustandes und der Notwendigkeit eines Fitneßcenters für die Studenten stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. Welche Gründe können seitens des Ministeriums genannt werden, die für die jahrelange Verzögerung des Dachbodenturnraumes an der Montanuniversität Leoben ausschlaggebend waren?

- 2 -

2. Gibt es seitens des Wissenschaftsministeriums Schätzungen, zu welchem Zeitpunkt mit einer zufriedenstellenden Raumlösung für das Institut für Bildungsförderung und Sport an der Montanuniversität Leoben zu rechnen sein wird?